



Foto: Flurina Rothenberger

POLITIK FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER PRIVATWIRTSCHAFT

Zürich / Mai 2023



Das Engagement des Privatsektors in der Entwicklungszusammenarbeit ist wesentlich für die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Daher sucht Helvetas die Zusammenarbeit mit privaten Partnern, basierend auf ihrer langjährigen Erfahrung und bewährten Kompetenzen – stets unter Einhaltung der erforderlichen Sorgfaltspflichten. Helvetas arbeitet mit privaten Unternehmen zusammen, welche die Menschen-, Sozial- und Umweltrechte respektieren und für die nicht nur das Streben nach Profit, sondern ebenso gesellschaftliche Interessen im Vordergrund stehen. Gleichzeitig setzt sich Helvetas auf politischer Ebene für mehr Unternehmensverantwortung ein.

EINLEITUNG

Helvetas erkennt die Rolle des Privatsektors bei der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Armutsbekämpfung an. Immer mehr Unternehmen verpflichten sich dazu, ihre Geschäfte sozial und ökologisch verantwortungsvoll zu führen. Sie bringen einen Mehrwert für die Volkswirtschaften, in denen sie tätig sind, indem sie Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, Produkte und Dienstleistungen anbieten und verantwortungsbewusst handeln. Helvetas arbeitet mit privaten Unternehmen zusammen, um die Rechte von armen und benachteiligten Menschen sicherzustellen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Helvetas verfügt über langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen. Das Ziel dieser Zusammenarbeit besteht darin, die Entwicklungsergebnisse zu verbessern, eine grössere Reichweite zu erzielen, innovative Lösungen zu finden und dadurch Wirkung und Nachhaltigkeit zu steigern.

Basierend auf einer Bestandsaufnahme laufender Zusammenarbeiten mit Unternehmen aus dem Privatsektor, einer Zusammenfassung der gesammelten Erfahrungen in einem [Factsheet](#) und einem öffentlichen Symposium «[Private Sector Engagement – from Aspirations to Reality \(Engagement des Privatsektors – Anspruch und Wirklichkeit\)](#)» aktualisiert und ersetzt das vorliegende Dokument die frühere Helvetas-Politik «Für die Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft» aus dem Jahr 2015. Während die allgemeine Ausrichtung der Politik unverändert bleibt, orientieren sich die wichtigsten Grundsätze von Helvetas für die Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen neu an den «[Kampala-Prinzipien](#)» für ein effektives Engagement des Privatsektors in der Entwicklungszusammenarbeit, die von der CSO Partnership for Development Effectiveness definiert wurden. Die Kampala-Prinzipien bieten einen Rahmen zur Überwachung und Beurteilung der Qualität der Zusammenarbeit zwischen Partnern aus dem Privatsektor und Entwicklungsorganisationen. Ausserdem deckt die neue Politik explizit das Engagement von Helvetas auf [politischer Ebene für mehr Unternehmensverantwortung](#) und den konstruktiven Dialog mit Unternehmen aus dem Privatsektor ab.

Der Privatsektor ist zweifellos die treibende Kraft für Beschäftigung und Einkommen. Aber ein reines Gewinnstreben kann sich aus einer Entwicklungsperspektive auch negativ auswirken. Basierend auf den Grundsätzen und Werten, die im Leitbild von Helvetas festgehalten sind, legt diese Politik die Grundsätze für die Zusammenarbeit mit Privatunternehmen oder deren Unternehmensstiftungen fest. Sie steht im Einklang mit anderen Helvetas-Politiken wie der Partnerschaftspolitik, der Kommunikationspolitik, der Spendenpolitik und der Politik für Umwelt- und Sozialschutz im Rahmen der Klimafinanzierung.

ARTEN DER ZUSAMMENARBEIT MIT PRIVATEN UNTERNEHMEN

Helvetas unterscheidet zwischen verschiedenen Arten der Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen.

Projektpartnerschaften: Auf der Grundlage einer gemeinsamen Vision engagieren sich private Unternehmen durch Geld- oder Sachleistungen in einer gemeinsamen Initiative. Sie können Projektaktivitäten finanzieren, als Partner in Wertschöpfungs- oder Lieferketten auftreten, Investitions- oder Risikokapital bereitstellen, Kapazitäten aufbauen oder Dienstleistungen zur Unternehmensentwicklung anbieten. Helvetas vermittelt Projektpartnerschaften, indem sie private Unternehmen mit lokalen Organisationen wie Genossenschaften oder Bauernverbänden zusammenbringt. Solche Initiativen können vollständig von den Partnern aus dem Privatsektor geleitet und finanziert werden, gemeinsam finanziert werden oder die

Finanzierung kann aus den Abteilungen für Unternehmerische Sozialverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) eines Unternehmens stammen.

Finanzierung durch den Privatsektor: Private Unternehmen oder Unternehmensstiftungen stellen finanzielle Mittel oder Sachleistungen als Spende zur Verfügung. Helvetas verwendet die Mittel gemäss den in einem Spendenvertrag festgelegten Bedingungen der Zusammenarbeit.

Sponsoring: Ein Sponsor stellt finanzielle Mittel zur Verfügung oder erbringt Dienstleistungen (pro bono oder subventioniert) zugunsten von Helvetas im Austausch für kommunikativen Wert und Reputations-transfer.

Erbringung von Dienstleistungen: Private Unternehmen oder Unternehmensstiftungen fragen in verschiedenen Entwicklungsbereichen technische Unterstützung und Evaluationsdienste nach. Helvetas bietet Beratungsdienstleistungen für Unternehmen aus dem Privatsektor an. Umgekehrt kann Helvetas auch Angebote von spezialisierten Dienstleistern in Anspruch nehmen. In jedem Fall werden solche Dienstleistungen vertraglich vereinbart und in einer Leistungsbeschreibung ausgeführt.

Dialog und anwaltschaftliche Arbeit: Private Unternehmen messen zunehmend der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung über das eigentliche Kerngeschäft hinaus grössere Bedeutung zu, um ihre unternehmerische Verantwortung und ihre Reputation zu stärken. Globale thematische oder produktbasierte Initiativen – sogenannte Multi-Stakeholder-Initiativen – bieten Plattformen für den Austausch und das Lernen zu diesem Zweck. Helvetas führt solche Dialoge im Interesse der benachteiligten Menschen und des Planeten, aber auch, um ihre Reichweite zugunsten der wichtigsten Anspruchsgruppen von Helvetas zu vergrössern. Helvetas ist zum Beispiel Mitglied des Global Compact Network Switzerland der Vereinten Nationen und mehrerer anderer Multi-Stakeholder-Initiativen. Dabei kann Helvetas auch mit Unternehmen zusammenarbeiten, bei denen die Voraussetzungen für finanzielle oder vertragliche Beziehungen nicht gegeben sind. Darüber hinaus engagiert sich Helvetas auf politischer Ebene für mehr Unternehmensverantwortung in der Schweiz und weltweit. Dies beinhaltet wirksame Haftungsmechanismen für fehlbare Unternehmen, einen verbesserten Zugang zu Justiz und zu Rechtsmitteln für Opfer von rechtswidrigem Verhalten sowie mehr Unternehmenstransparenz auf der Grundlage einer aussagekräftigen sozialen (Menschenrechts-) und Umweltberichterstattung und länder-spezifischen Unternehmensberichterstattung.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT PRIVATEN UNTERNEHMEN

Die folgenden Grundsätze bestimmen die Zusammenarbeit zwischen Helvetas und Unternehmen aus dem Privatsektor – einschliesslich ihrer Tochtergesellschaften und ihrer Unternehmensstiftungen. Sie orientieren sich an den Menschenrechten, dem Auftrag von Helvetas, entwicklungspolitische Wirkung zu erzielen und sind darauf ausgerichtet, Helvetas zu schützen. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Privatsektor beziehen sich die Menschenrechte insbesondere auf diejenigen in der Internationalen Menschenrechtscharta und die in der Erklärung der IAO über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegten Grundrechte. Die Grundsätze von Helvetas lauten:

1. Wir arbeiten mit privaten Unternehmen zusammen, die sich zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und internationaler Standards verpflichtet haben.
2. Bei der Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen achten wir besonders darauf, niemanden auszuschliessen («Leave no one behind»).
3. Wir gehen Partnerschaften mit Unternehmen aus dem Privatsektor ein, wenn ein klarer Mehrwert für die Erreichung der Entwicklungsziele besteht und die Reputationsrisiken für Helvetas – sofern vorhanden – überschaubar sind.
4. Unsere Partnerschaften mit Unternehmen aus dem Privatsektor basieren auf gemeinsamen Werten.

5. Bei der Zusammenarbeit mit privaten Partnern sorgen wir für Klarheit bezüglich der Rollen, Verantwortlichkeiten und Entscheidungsprozesse.
6. In unserer Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen stellen wir Transparenz und Rechenschaftspflicht sicher.
7. Wir richten unsere Initiativen in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Privatsektor auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung und die daraus abgeleiteten Entwicklungspläne der Länder aus.

Diese Grundsätze und ihre Anlehnung an die Kampala-Prinzipien werden im Helvetas-Handbuch zum Engagement des Privatsektors¹ (2023) näher erläutert.

SEKTORSPEZIFISCHE PRINZIPIEN

Helvetas arbeitet nicht mit privaten Unternehmen zusammen, einschliesslich deren Mutter- oder Tochtergesellschaften,

- die in der Vergangenheit mit der Herstellung von, dem Handel mit oder Investitionen in Waffen, Waffenteilen oder Munition jeglicher Art zu tun hatten,
- die in der Rohstoffindustrie tätig sind, insbesondere in der Förderung von Gas, Öl, Gold, Edelsteine oder Mineralien,
- die in Land- oder Wasserraub verwickelt sind.

VON DER POLITIK ZUR UMSETZUNG

Um allen Helvetas-Mitarbeitenden in den Länderbüros und in der Zentrale, die irgendwann mit dem Privatsektor in Kontakt treten, eine Orientierungshilfe zu geben, hat Helvetas ein «Handbuch zum Engagement des Privatsektors» herausgegeben. Dieses Handbuch soll den Mitarbeitenden von Helvetas eine Anleitung geben, wie sie dazu beitragen können, die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor erfolgreich und vertrauensvoll zu stärken, stets mit dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung zu fördern. Der Leitfaden, die Anleitungen, die Fallbeispiele und die ausgeführten Instrumente sollen die Mitarbeitenden dabei unterstützen, leichter solide Partnerschaften mit Privatunternehmen aufzubauen.

Eigentümer (Funktion und Name):	Peter Schmidt, Senior Berater Landwirtschaft und Ernährung
Genehmigt	Geschäftsleitung 9.5.2023

¹ Das interne Dokument «**Handbuch zum Engagement des Privatsektors**» (Helvetas, 2023) ersetzt den früheren Anhang zur «Politik für die Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft» mit dem Titel «Vorgehen zur Beurteilung und Entscheidung über Finanzierungspartnerschaften mit Privatunternehmen».